werk näher beschrieben ist, mufs der Unterschied ungeheuer seyn.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dafs spätere Nachforschungen über diesen Gegenstand in den alten Grabmälern und Mumienplätzen Lumpen entdecken werden, die jetzt mit Füfsen getreten werden und die der Reisende nicht beachtet, die aber viel Aufklärung über einen so interessanten Gegenstand, wie die Industrie der alten Aegypter ist, geben könnte.

Die Frage über die Natur des Byssus der Alten scheint mir durch die gegenwärtige Mittheilung zum Schlusse gebracht zu seyn. Herodot giebt an, dafs die Aegypter ihre Todten in Gewebe aus Byssus einhüllten: es ist gezeigt worden, dafs jedes bis jetzt untersuchte Mumienzeug Leinwand gewesen ist und wir verdanken daher dem Mikroscope des Hrn. Bauer den thatsächlichen Beweis, dafs der Byssus der Alten Flachs war.

(Schlufs folgt.)

Analyse der Krappsamenasche; von Dr. *J. Schiel* in Heidelberg.

Die analysirte Asche war aus Samen von Avignon gewonnen; 100 Thle. Samen gaben 8,14 Asche. Die Analyse gab:

Kali	17,77
Natron	5,48
Kalk	26,45
Bittererde und Spur Mangan	2,20
Eisenoxyd	3,30
Chlornatrium	9,11
Schwefelsäure	2,66
Phosphorsäure	4,51
Kieselerde	17,01
Kohlensäure	9,81
Kohle	1,54
	99,84.

Nach Abzug von Kohle und Kohlensäure enthält die Asche :

Kali	20,08
Natron	6,20
Kalk	29,89
Bittererde und Spur Mangan	2,48
Eisenoxyd	3,74
Chlornatrium	10,29
Schwefelsäure	3,00
Phosphorsäure	5,10
Kieselsäure	19,22
	100,00

Sauerstoffgehalt der Basen 15,63.

Ausgegeben den 13. Januar 1849.